

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 113 (2016)
Heft: 2

Artikel: Unternehmen bei der beruflichen Integration unterstützen
Autor: Berger, Nadine / Meyer, Rahel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unternehmen bei der beruflichen Integration unterstützen

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der Arbeitsmarktfähigkeit von Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit ist ein wichtiges sozialpolitisches Ziel. Auch Arbeitgeber übernehmen dabei eine zentrale Rolle. Der Verein Compasso informiert und unterstützt sie und vernetzt die wichtigen Stakeholder.

Die Fehlentwicklung der Invalidenversicherung (IV) bis anfangs der 2000er-Jahre machte eine radikale Kehrtwende notwendig: Mit mehreren Reformen wurde der Prozess von der Renten- zur Eingliederungsversicherung in die Wege geleitet. Auch vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft wird es immer wichtiger, brachliegendes Potenzial an Arbeitskräften besser zu nutzen. Dazu gehören auch die Ressourcen von Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Arbeitgeber sind zwar heute zunehmend sensibilisiert und entsprechend engagiert für Integrationsfragen, dennoch fehlt es ihnen oft an notwendigem Wissen und Erfahrung. Hier setzt Compasso mit seinem Informationsportal an. Es unterstützt Arbeitgeber bei der Früherkennung von gesundheitlichen Problemen ihrer Mitarbeiter und beim Prozess der Reintegration von erkrankten oder verunfallten Arbeitnehmenden.

PLATTFORM

Die ZESO bietet ihren Partnerorganisationen diese Rubrik als Plattform an, auf der sie sich und ihre Tätigkeit vorstellen können: in dieser Ausgabe dem Verein Compasso.

Die berufliche Integration und Wiedereingliederung generiert für alle Beteiligten einen Nutzen. Für Menschen mit Beeinträchtigungen wirkt sich eine angepasste berufliche Tätigkeit positiv auf den Allgemeinzustand aus. Sie stärkt das Selbstvertrauen und ist wichtig für die soziale Vernetzung. Aber auch für Unternehmen aller Grössen lohnt es sich, in die Gesundheit der Mitarbeitenden zu investieren, denn der Verlust eines Mitarbeitenden verursacht den Unternehmen oft hohe Kosten. Neben dem Kostenaspekt wirken sich Massnahmen zur beruflichen Integration auch positiv auf die Reputation des Unternehmens und die Mitarbeiterzufriedenheit aus. Und schliesslich profitieren auch die IV und die Sozialhilfe davon, wenn weniger Menschen auf eine Rente oder auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind.

Unterstützung auch für KMU

Bei der Unterstützung der Arbeitgeber fokussiert Compasso auf den Umgang mit Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Sind sie noch in einer Anstellung, geht es um den Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit. Für die Arbeitgeber stellt sich etwa die Frage nach einem griffigen Absenzenmanagement und wie dieses für die Früherkennung genutzt werden kann. Weiter geht es darum, nachlassende Leistungen zu erkennen und zu wissen, wann und wie klärende Gespräche am besten geführt werden. Auch wie die Zusammenarbeit mit Versicherern und IV-Stellen gestaltet werden kann, ist für Arbeitgebende ein zentrales Thema. Auf dem Online-Portal von Compasso finden Arbeitgeber, Führungskräfte und HR-Verantwortliche zu all diesen Fragen umfassende Informationen und einfache, praxistaugliche Instrumente, die gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen ohne eigenes Gesund-

heitsmanagement hilfreich sind. Oberstes Ziel der Unterstützung ist es, die Arbeitsmarktfähigkeit der betroffenen Mitarbeitenden zu erhalten.

Auch bei Personen ohne Anstellung soll insbesondere vor dem Hintergrund des viel diskutierten Fachkräftemangels ungenutztes Potenzial künftig besser genutzt werden. Kompetenten Personen soll die Rückkehr in den Arbeitsprozess ermöglicht werden, die sogenannte Wiedererlangung der Arbeitsmarktfähigkeit steht hier im Zentrum. Compasso hat sich zum Ziel gesetzt, den Arbeitgebern alle notwendigen Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, die die Reintegration betroffener Personen in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern. Compasso ist offen, auch die Besonderheiten der Sozialhilfe künftig stärker miteinzu beziehen, denn auch die Sozialhilfe ist bezüglich der Integration immer stärker gefordert. Aus Sicht des Arbeitgebers steht jedoch weniger im Vordergrund, aus welchem «Gefäss» ein Mensch mit Potenzialen und Leistungseinschränkungen kommt. Im Fokus steht viel mehr die Frage, wie das Potenzial nutzbar gemacht werden kann. Dazu gehören auch möglichst einfache und verständliche Prozesse ohne unnötige bürokratische Hürden.

Relevante Partner zusammenführen

Als Vernetzungsplattform hat Compasso den Anspruch, die aus Arbeitgebersicht relevanten Partner zusammenzuführen und partnerschaftlich neue Lösungen zu entwickeln. Je nach Konstellation sind Vertreter verschiedener Perspektiven im Spiel. Im Mittelpunkt stehen der Arbeitgeber, der betroffene Mitarbeiter und dessen Arbeitsumfeld. Darüber hinaus können Ärzte, Therapeuten, Krankentaggeld- oder Unfallversicherer, die zuständige IV-Stelle, eine Pensionskasse oder auch eine Sozial-



VEREIN COMPASSO

Der Verein Compasso unterstützt Arbeitgeber bei der beruflichen Integration und Reintegration von Menschen mit Beeinträchtigungen. Entstanden ist er im Jahr 2015 aus drei zentralen Akteuren im Bereich der beruflichen Eingliederung: dem Verein ConCerto-pro, dem Thinktank FER und dem Trägerverein des Informationsportals Compasso. Compasso steht unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbands und zählt rund 50 Mitglieder aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor. Der Verein verfügt über ein starkes Netzwerk, bestehend aus Privatversicherern, der IV-Stellen-Konferenz, der Suva, dem Pensionskassen-Verband, Branchenverbänden, Behindertenorganisationen sowie Anbietern von Case-Management, Arbeitsvermittlung und Job-Coaching.

compasso //

Berufliche Integration – Informationsportal für Arbeitgeber

Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen sollen möglichst im Arbeitsprozess bleiben können.

Bild: Keystone

Arbeitsprozess eine Perspektive zu bieten. Sie müssen sich dabei jedoch auf professionelle Unterstützung verlassen können. Compasso leistet hier als Dialogplattform mit konkreten und praxisorientierten Inhalten einen wichtigen Beitrag. ■

Nadine Berger
Rahel Meyer

Geschäftsstelle Compasso

hilfsbehörde oder ein RAV involviert sein. Alle Akteure eint das Ziel, die Arbeitsmarktfähigkeit beeinträchtigter Menschen zu stärken.

Die junge Geschichte der beruflichen Eingliederung ist bereits eine Erfolgsgeschichte. Immer mehr Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen verbleiben im Arbeitsmarkt oder kehren in diesen zurück. Zwischen 2012 und 2015

konnten dank der Anstrengungen der IV-Stellen und der Arbeitgeber rund 75 000 Menschen mit gesundheitlichen Problemen ihren Job behalten oder eine neue Anstellung finden.

Die steten Verbesserungen der Eingliederungszahlen sind insbesondere auch dem Engagement der Arbeitgeber zu verdanken. Diese sind immer häufiger bereit, den Betroffenen durch die Rückkehr in den